

SITZUNG DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

09.11.2023

Öffentlicher Teil

TOP 7

IMEP 2040 – Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt

Sachstand

Kostendarstellung



Inhalt

IMEP Einordnung in Großprojekte

IMEP Projektübersicht

IMEP Ergebnisse der Online-Beteiligung

IMEP Kostendarstellung

IMEP Ausblick & Aktuelles



Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan WeinStadt 2040 (IMEP) Großprojekte WeinStadt



Bürgerpark
Grüne Mitte

Holzbau-
offensive

IMEP 2040

Ausbau-
konzept
Erneuerbare
Energien

Kommunale
Wärme-
planung

Solarpark
Schönbühl

KAP
Klima-
aktionsplan

Sanierungs-
gebiete



Stadtplanungsamt

Stadtplanungsamt

Stadtplanungsamt

Stadtplanungsamt

Stadtwerke
Stadtplanungsamt

Stadtwerke
Stadtplanungsamt

Klimaschutzmanager

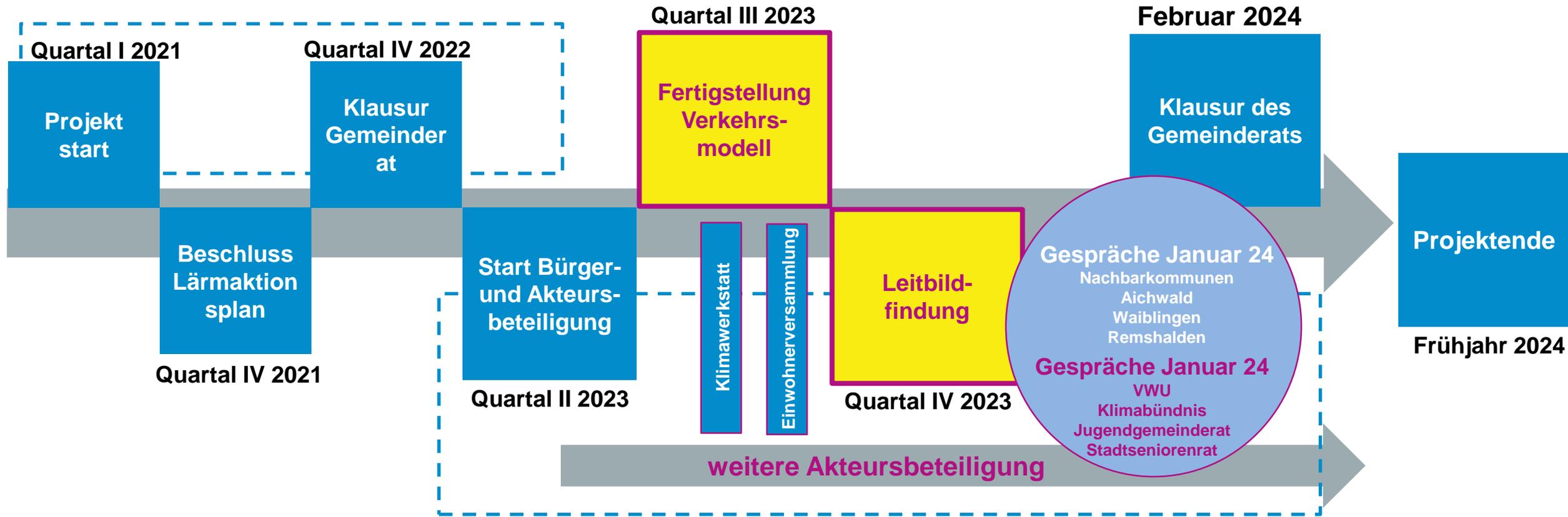
Stadtplanungsamt



Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt 2040 (IMEP)

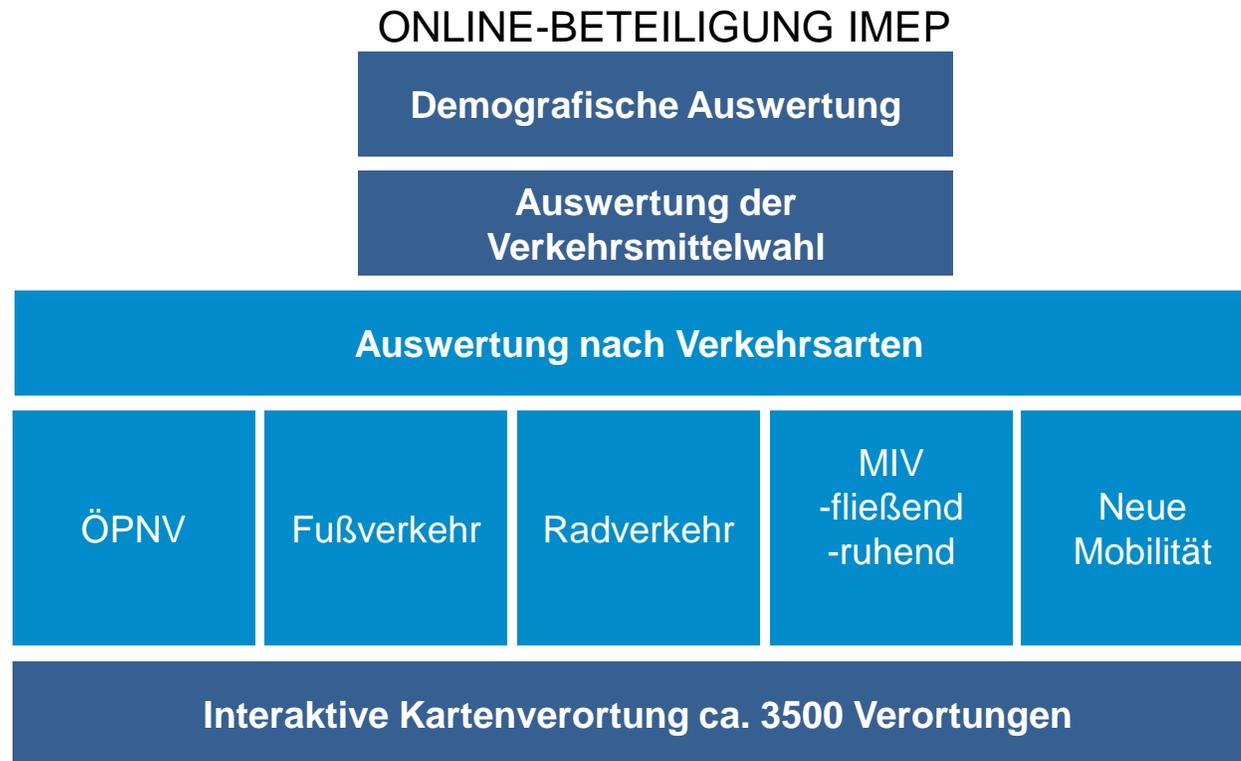
Projektübersicht

Bestandsanalyse, Verkehrszählungen, Haushaltsbefragung, Online-Beteiligung, Verkehrsmodell





Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt 2040 (IMEP) **Aufbau der Auswertung**





Ergebnisse der Online Beteiligung – DEMOGRAFIE

Im Vergleich mit Städten gleicher Größe schneidet Weinstadt mit einer Beteiligung von **3%** überdurchschnittlich gut ab (Durchschnittswerte liegen bei 1% - 2%). (Quelle: BERNARD Gruppe)



762 Bürgerinnen und Bürger haben an der Umfrage teilgenommen.

Eine recht gleichmäßige Verteilung des Geschlechts & des Alters bei den Teilnehmenden wurde erreicht!



Teilnehmeranzahl nach Stadtteil:

3,2% Endersbach | **2,4%** Beutelsbach | **1,7%** Großheppach | **1,7%** Schnait | **2,4%** Strümpfelbach

3500 Verbesserungshinweise wurden verortet. Die Hälfte davon beziehen sich auf den Radverkehr.



Vorteile & Chancen von digitalen städtischen Beteiligungsformaten gegenüber analogen Formaten:

- Mehr Menschen & Altersgruppen sowie mehr Diversität wird durch Online-Beteiligung erreicht.
- Akzeptanz für Projekte und gleichzeitig deren Qualität steigt.
- Vertrauen in die Kompetenz der Stadtverwaltung wird durch gute Onlineservices gestärkt.

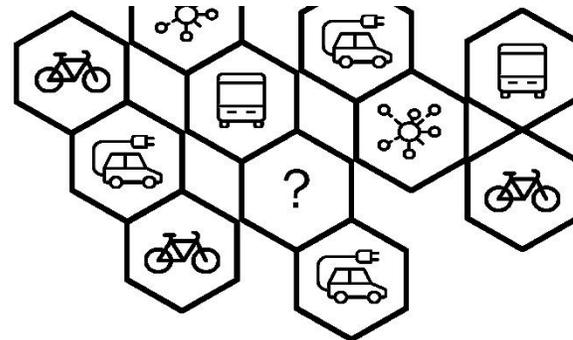


Ergebnisse der Online Beteiligung – VERKEHRSMITTELWAHL

- 48%** der Teilnehmenden nutzen das Auto als Verkehrsmittel
- 27%** der Teilnehmenden nutzen das Fahrrad oder E-bike als Verkehrsmittel
- 13%** der Teilnehmenden nutzen Bus & Bahn als Verkehrsmittel
- 12%** der Teilnehmenden gehen zu Fuß



- 44%** würden gerne häufiger das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen
- 41%** würden gerne häufiger Bus & Bahn als Verkehrsmittel nutzen





Zusammenfassung Ergebnisse der Online Beteiligung – FUßVERKEHR

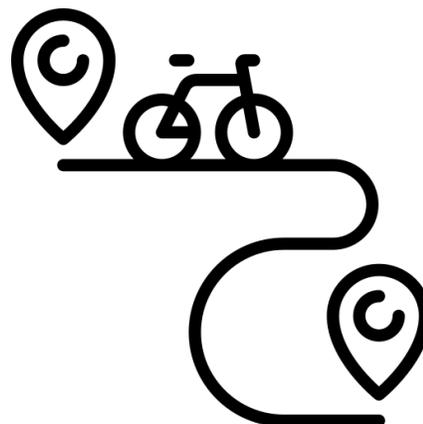
- **(60%)** der Teilnehmenden würden öfter zu Fuß gehen, wenn die Fußwege besser ausgebaut wären.
- **(50%)** der Teilnehmenden geben an, öfters zu Fuß zu gehen, wenn es mehr Stellen zum sicheren Queren von Hauptverkehrsstraßen gäbe.
- Die durchgängige Barrierefreiheit ist in der Bürgerschaft ein wichtiges Anliegen. **(60%)**





Zusammenfassung Ergebnisse der Online Beteiligung – RADVERKEHR

- **(50%)** der Teilnehmenden sind gute Anbindungen wichtig zudem würde ein Großteil bei gut ausgebauten Radwegen mehr Rad fahren. Weitere **(25%)** stimmten teilweise zu.
- Für das Sicherheitsempfinden ist die Trennung zwischen Rad- und Autoverkehr ein wichtiger Punkt **(52%)**. Teilweise stimmten **(22%)** zu.
- Lastenräder sind für **(15%)** der Teilnehmer eine interessante Alternative zum Auto. Für **(23%)** trifft das Interesse teilweise zu.
- Ein Sharing Angebot von Leihfahrrädern würde von den meisten Teilnehmenden nicht wahrgenommen werden.





Zusammenfassung Ergebnisse der Online Beteiligung – ÖPNV

- Sichere und wetterfeste Abstellanlagen an den Bahnhaltetpunkten sind **(40%)** der Teilnehmenden wichtig.
- **(44%)** stimmen teilweise oder voll einer Mobilitätsstation in ihrem Stadtteil zu und würden den ÖPNV dann öfter nutzen.
- Ein attraktives Busangebot inkl. Fahrgastinformation, barrierefreier Ausbau, Netzerweiterung sowie einer besseren Taktung ist für die Teilnehmer ein sehr wichtiger Ansatzpunkt.





Zusammenfassung Ergebnisse der Online Beteiligung – MIV - fließend

- Ein Drittel der Teilnehmenden wollen einen auf den Autoverkehr ausgerichteten Straßenraum. Zwei Drittel wünscht sich eine Veränderung
- Die Ortsmitten weitgehend vom Autoverkehr befreien möchten **(40%)** der Teilnehmenden. **(20%)** stimmen teilweise zu.
- Umwege würden ca. zwei Drittel der Teilnehmenden in Kauf nehmen, wenn die Ortsmitten Fußgänger und Fahrradfreundlicher wären.
- **(45%)** der Teilnehmenden möchten breitere Rad & Fußwege und stimmen einer Reduzierung der Flächen des Autoverkehrs zu. **(17%)** stimmen teilweise zu.





Zusammenfassung Ergebnisse der Online Beteiligung – MIV - ruhend

- Die Bereitschaft für einen Parkplatz zu bezahlen, um den parkenden Autoverkehr zu optimieren, ist bei **20%** vorhanden. **22%** sind teilweise damit einverstanden.
- Für mehr Sicherheit befürwortet ein Großteil (**38%**) voll und (**20%**) teilweise den Wegfall von Parkflächen bei geringen Platzverhältnissen.
- Parkplatzsuche ist nur zeitweise und vereinzelt problematisch
- Die Hälfte der Teilnehmer gab an, bei Parkplatzmangel oder der Einführung von Parkgebühren teilweise auf den ÖPNV & das Rad umzusteigen



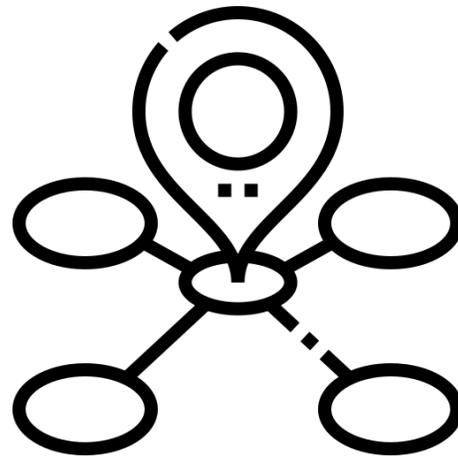


Ergebnisse der Online Beteiligung – MOBILITÄTSPUNKTE (Hubs)

Die Wünsche nach Sharing- und Ladestationen ballen sich vor allem an zentralen Punkten:

- An allen 3 Bahnhöfen (Stetten- Beinstein, Endersbach, Beutelsbach)
- An der Jahnhalle in Endersbach
- Am Bildungszentrum in Endersbach
- In der Ortsmitte in Endersbach
- In der Ortsmitte in Beutelsbach
- An der Beutelsbacher Halle

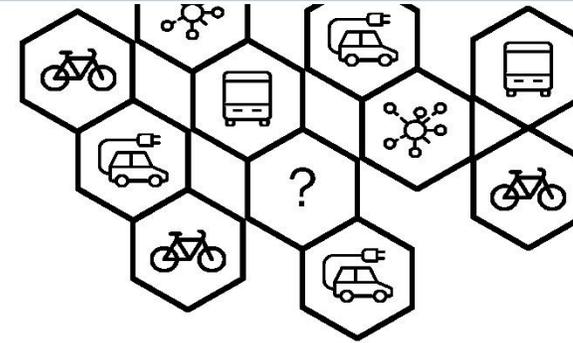
Das Interesse an Sharing Angeboten in Weinstadt bezieht sich hauptsächlich auf das Car-Sharing





IMEP– Kostendarstellung

GESAMTBUDGET 220 000€



Weitere Projektkosten beruhen auf folgenden Positionen:

1/3 der weiteren Kosten beruhen auf der Öffentlichkeitsarbeit:

- Grafikerkosten (*Haushaltsbefragung/ Online-Beteiligung*)
- Druckkosten (*Beteiligungsbögen/ Flyer*)
- Werbekosten (*Weinstadt Banner*)

2/3 der weiteren Kosten beruhen auf zusätzlichen Beauftragungen bzw. auf Nachträgen welche sich aus der vorhergegangenen Projektarbeit ergaben, insbesondere:

- Verkehrszählung Ulrichstraße zur Vorbereitung Tempo 30 (*Beschluss Gemeinderat*)
- Erfassung des ruhenden Verkehrs (*Verwaltungsinterne Abstimmung unter Berücksichtigung aktueller und geplanter Projekte*)
- Zusätzliche Auswertung der Online Beteiligung (*hohe Beteiligungszahl*)
- Antrag Jugendgemeinderats (*Fahrradstraße in der Eberhardstraße (Beschluss GR)*)

Die weiteren Kosten wurden & können aus dem laufenden Betrieb gedeckt werden. Insgesamt rund 90.000€ inkl. 10% Unvorhergesehenes → 3,5 Jahre Laufzeit



Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan WeinStadt 2040 (IMEP) AKTUELLE PROJEKTARBEIT + AUSBLICK

Aktuell:

Inhaltliche Projektarbeit: LEITBILDFINDUNG/ AKTEURSGESPRÄCHE / VERKEHRSMODELL / RADVERKEHRSKONZEPT in Zusammenarbeit mit der BERNARD Gruppe

Ausblick:

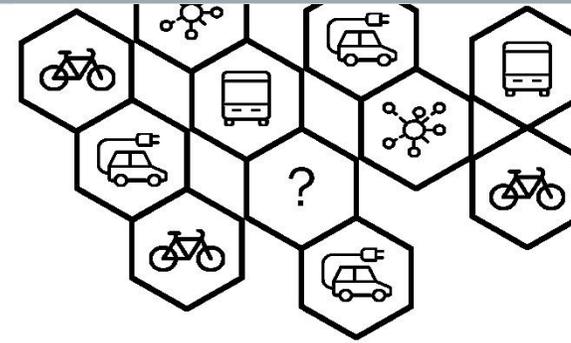
- Pressemitteilung nach TA (09.Nov) zur Online - Beteiligung
- Akteursgespräche im Januar 2024
- Klausurtagung mit dem Gemeinderat im Februar 2024 (*Unterlagen der Online - Beteiligung werden im Nachgang zur Sitzung für die Fraktionsarbeit in aufbereiteter Form zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung der Klausur werden ebenfalls vorab Informationen zu Leitbildfindung bereitgestellt.*)
- Fertigstellung des Projekts im 1. Halbjahr 2024

Aufbau des Maßnahmenkatalogs Radverkehrskonzept

Maßnahmenkatalog: Radverkehr - WeinStadt

Nr.:	M 20	Endersbach	STVO-Beschilderung
Handlungsbedarf aus übergeordneten Konzepten RadNETZ - Kreisnetz 165			
Straße Strümpfelbacher Straße		Von Beutelsbacher Straße	Bis Bahnhofstraße
Ortslage Innerorts	Baulast Stadt	DTVw 12.000 KtZ/24 h	Vzul 50 km/h Länge [m] 205 m
Netzategorie / Routenbestandteil			
Radschnellverbindung RS 5	Hauptverbindung RadNETZ BW	Basisverbindung Kreisnetz	Freizeitverbindung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Streckendaten im Bestand			
Führungsfom Führung auf der Fahrbahn			
Richtung Zweirichtungsverkehr			
Belagsart/-mangel Asphalt (keine Schäden)			
Hinweis aus Bürgerbeteiligung <input checked="" type="checkbox"/> (Haushaltsbeteiligung/Kidcal Mass/Online-Beteiligung)			
Maßnahmenvorschlag Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h prüfen			
Priorisierung		Bedeutung/Potenzial (max. 3 Punkte) Punkte	
Dringlichkeit gering mittel hoch (1-3) (4-5) (6-8)		Verkehrssicherheit (max. 3 Punkte) Punkte	
		Handlungserfordernis (max. 2 Punkte) Punkte	
		Gesamt Punkte	
Grobkostenschätzung		ca. netto EURO €	
Bemerkungen Die Stadtverwaltung prüft derzeit die Anordnung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (Tempo 20) in der Strümpfelbacher Straße zwischen der Bahnhofstraße und der Kronenstraße. Der Radverkehr ist bei den Planungen zu berücksichtigen. Konzeptionelle Varianten liegen bereits vor (2018).			

* kann im Einzelfall abweichen.



Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt 2040 (IMEP)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit 😊